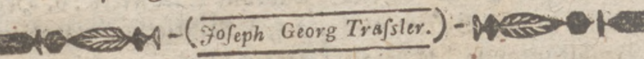
Nro. 81

Mit k. k. allergnädigster Freyheit.

Krakauer Zeitung.

Samstag den 11. Oktober. 1806.



Wien.

Se. kaiserl. königl. apostol. Majestät geruhten allergnädigst den bisherigen Oberst-Landesrichter im Königreich Ungarn, (judex curiae Regiae) Franz v. Szent-Ivanyi, Erbherrn zu Szent-Ivanyi, Ronya, Alt- und Neu-Vencillo, k. k. wirklichen geh. Rath, Obergespann des sarosser Komitats, der königl. ungar. Statthalterey Rath, und bey der hohen Septemviral Gerichtstafel Mitrichter, aus Rücksicht seines hohen und schwächlichen Alters, und seiner über ein halbes Jahrhundert lang in verschiedenen Stellen sich erworbenen Verdienste in den Ruhestand zu versetzen, und die erledigte Oberst-Landrichterswürde dem bisherigen Gouverneur der Königreiche Galizien und Lodomerien, Joseph v. Urmenyi, Kommandeur des St. Stephans-Ordens, k. k. wirklichen geh. Rath und Obergespann des stuhlweissenburger Komitats, zu verleihen.

Preussen.

Seit dem 8. Sept. wimmelt es bey Loebau in der Oberlausitz von preuss. Truppen, welche in Eilmärschen nach Leipzig u. s. w. ziehen. Am 12. sind die ersten Preussen, nehmlich 2 Regimenter Infanterie und 2 Bataillone Füsseliere durch Dresden ge-

zo-

zogen. Am 13. folgte die Artillerie, und am 14. die Kavallerie. Die meisten Truppen gehen 3 Stunden von Dresden bey Niederwartha und bey Meissen über die Elbe. Die ganze sächsische Armee ist auf dem Kriegsfuße, mit Ausnahme der beyden Garden des Regiments Kurfürst Cüirassiers, und der beyden Regimenter Prinz Anton und Sänger, welche zu Dresden in Besatzung bleiben, deren Grenadiere aber ebenfalls zur Armee stoßen. Prinz Louis und Prinz von Hohenlohe sind in Dresden, und der erstere wird einige Zeit da verbleiben. Die preussischen Truppen haben bey ihrem schnellen Zuge mitunter Tagemärsche von 6 Meilen ohne Rasttag gehabt. Sie haben ein trefliches Ansehen. Alles wird mit solcher Stille betrieben, daß niemand etwas Bestimmtes erfährt. Zur Beschleunigung des Staffettenwechsels sind auf allen Poststrassen Kavallerie Kommandos verlegt worden. Das bayreuther Archiv ist nach Dresden gebracht worden, so wie die preussische Kriegskasse. Noch weiß man nicht, ob die Preussen bey Dresden stehen bleiben; die Regimenter erhalten nur ihre Ordres von 24 zu 24 Stunden.]

Der Herzog von Weimar bricht am 11. Sept. auf, um ein Oberkommando bey der preuss. Armee zu übernehmen. Die preussisch-schlesische Armee, unter dem Kommando des Fürsten von Hohenlohe, etwa 30,000 Mann stark, ist am 11. bey Dresden über die Elbe gegangen. Die Russen, welche aus Pohlen nach Schlesien ziehen sollen, werden, sagt man allgemein, die Reserve bilden. Sachsen hat nun auf dem Kriegsfuß 26,000 Mann, nach anderen Berichten bis 40,000. Das Korps des Fürsten v. Hohenlohe besteht aus 9 Füsselierbataillons: v. Rabenau, v. Ruhle, v. Pellel, v. Rosen, v. Bogustowsky, v. Erichsen, v. Oswald, v. Kladen und von Greifenberg; 9 Infanterieregimentern: v. Grawert, v. Alvensleben, v. Sanitz, v. Schimonsky, v. Zastrow, v. Hohenlohe; 6 Grenadierbataillons: v. Stosch, v. Sack, v. Hahn, v. Lothien, v. Brock, und v. Lobeck; 35 Eskadrons Husaren: v. Schimmelpfennig, v. Plötz, v. Würtemberg, v. Gettandt; 10 Eskadrons Dragonern: v. Prittwitz, v. Voß; 20 Eskadrons Cürassiers: v. Heysing, v. Henkel, v. Binting u. v. Holzendorf; 5 Batterien mit der Artillerie aus Berlin und Breslau; 5 Batterien von 12pfündnern; 1 Batterie 8pfündner, nebst Pontons, Bäckerey und Fuhrwesen. Die Avantgarde dieses Korps wird von dem Prinzen Louis Ferdinand kommandirt.

Am 16. Sept. sind die kursächsischen Truppen, vorerst 20,000 Mann stark, aus ihren Standquartieren gegen Pirna und Meissen aufgebrochen. Sie schließen sich an die schon an der Gränze von Oberlausitz stehenden 60,000 Preussen. Ungefähr 8 Meilen von Altenburg stehen die ersten französischen Truppen auf bayrischen Grund und Boden.

Intelligenzblatt zu Nro. 81.

Avertissemente.

Von Seiten der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien wird dem Herrn Anton Puszet mittelst gegenwärtigen Edikts bekannt gemacht: daß die Frau Cunegunda, erster Ehe Puszet, nunmehr Herburt, Mutter und Vormünderin der mit dem Anton Puszet erzeugten Töchter Catharina und Anna bey diesen k. k. Landrechten — wegen eidlicher Anzeigung des Nachlasses nach der Frau Sophia Ecullier, welcher im 4ten Theile den Anton Puszetschen Erben gebühret, sammt Interessen und Gerichtskosten — eine Klage wider ihn eingereicht, und um Gerichtshülfe, insoweit es die Gerechtigkeit fordert, angesucht habe.

Da aber diesen k. k. Landrechten sein Aufenthaltsort unbekannt ist, und er wohl gar außer den k. k Erblanden sich befinden dürfte; so wird ihm Hrn. Anton Puszet auf seine Gefahr und Kosten der hiesige Rechtsfreund Herr Oslawski zum Vertreter ernannt, mit welchem auch der Prozeß, laut der für die k. k. Erblande vorgeschriebenen Gerichtsordnung erörtert und entschieden werden wird. Er wird daher zu dem Ende hiermit ermahnet: daß er noch zur rechten Zeit, d. i. innerhalb 90 Tagen, wenn er einige Rechtsbehelfe vorhanden hat, dieselben dem Vertreter hierher überschicke, oder aber einen andern Sachwalter bestelle, solchen diesen k. k. Landrechten namhaft mache, und vorschriftmäßig sich jener Rechtsmittel bediene, die er zu seiner Vertheidigung die schicklichsten erachtet; widrigen Falls würde er alle mißlichen Zögerungsfolgen laut Vorschrift der k. k. Gesetze, sich selbst zuschreiben müssen.

Jakob Kulczycki.
F. Pohlberg.
Blach.

Aus dem Rathschlusse der k. k. Landrechte in Westgalizien.

Krakau am 18. August 1806.

Scherauz. 2

Nachricht.

In der städtischen Kanzley zu Mologolszcz wird am 6. Oktober d. J. Vormittags um 9 Uhr, nachdem die erste Lizitazion fruchtlos abgelaufen ist, neuerdings der städtische Acker Lahn und Wiesengrund um den Ausrufspreis von 150 Gulden auf 3 Jahre und zwar vom 1. Nov. 1806 bis Ende Oktob. 1809 mittelst öffentlicher Versteigerung verpachtet werden.

Wovon die Kundmachung mit dem Beysatze geschiehet, daß die Pachtlu-

stige nur gegen den Erlag des 10prozentigen Reugeldes zur Versteigerung zugelassen werden.

Krakau den 25. Septemb. 1806. 3

Von dem k. a. k. k. Landesgubernio der Königreiche Galizien und Lodomerien wird hiermit bekannt gemacht: Nachdem der Simon Stenpien Unterthan aus Oziemborow radomer Kreises sammt seinen 3 Söhnen Paul, Michael und Vinzenz Stenpien ausgewandert, und deren Aufenthalt ganz unbekannt ist; so werden dieselben in Gemäßheit des Kreisschreibens vom 15. Juni 1798. §. 1. durch gegenwärtiges Edikt hiemit öffentlich vorgeladen, und zur Wiederkehr, oder Rechtfertigung ihrer Entfernung binnen vier Monaten mit der Bedrohung aufgefodert, daß nach Verlauf dieser Frist gegen dieselben nach der Vorschrift des Gesetzes verfahren werden würde.

Gegeben Lemberg den sieben und zwanzigsten August des ein Tausend acht Hundert und sechsten Jahres.

Ex Consilio Sacr. Caes. Reg. Gubernii Regnorum Galiciae et Lodomeriae. 3

Von dem k. a. k. k. Landesgubernio der Königreiche Galizien und Lodomerien wird hiemit bekannt gemacht: Nachdem der Anton Rzezniczek Unterthan des strzyzower Dominiums kielcer Kreises ausgewandert, und dessen Aufenthalt ganz unbekannt ist; so wird derselbe in Gemäßheit des Kreisschreibens vom 15. Juni 1798. §. 1. durch gegenwärtiges Edikt hiemit öffentlich vorgeladen, und zur Wiederkehr oder Rechtfertigung seiner Entfernung binnen vier Monaten mit der Bedrohung aufgefodert, daß nach Verlauf dieser Frist gegen denselben nach der Vorschrift des Gesetzes verfahren werden würde.

Gegeben Lemberg den acht und zwanzigsten August des ein Tausend acht Hundert und sechsten Jahres.

Ex Consilio Sacr. Caes. Reg. Gubernii Regnorum Galiciae et Lodomeriae. 3

Kundmachung.

Zur Besetzung der sanoker erledigten städtischen mit einem jährlichen Gehalte von 300 fr. verbundenen Syndikatsstelle wird der Konkurs mit dem Beysatze ausgeschrieben, daß die Kompetenten ihre mit den gehörigen Eligibilitätsdekreten versehenen Gesuche längstens binnen 6 Wochen bei dem k. sanoker Kreisamte anzubringen haben,

Krakau den 30. September 1806. 3

Ankündigung.

Se. Majestät haben in Folge Hofkanzleydekrets vom 10. Juli d. J. zu genehmigen geruhet jene 35 Urkunden, welche auf die in der Moldau liegenden in fremden Besitz befindlichen Bukowiner Religionsfondsgütern Bezug haben, und sich in der Verwahrung des bukowiner Staatsgüterinspektorats befinden, versteigerungsweis zu verkaufen, zu dieser Verkaufsverhandlung wird hiemit der

15.

15. November d. J. festgesetzt, solche zu Czernowitz unter dem Vorsitz des Hrn. Kreishauptmanns unter Vorbehalt der höchsten Ratifikazion vorgenommen werden.

Die allenfälligen Kauflustigen haben also an der bestimmten Tagfahrt in der 9ten Stunde Vormittags von der zu dieser Verkaufsversteigerung zusammengesetzten Kommission zu Czernowitz zu erscheinen. Dieser

1. Die Anträge zum Protokoll zu geben, wobey

2. Von der Summe pr. 10,000 Dukaten als den Fiskalpreis ausgegangen wird, daher

3. Die Kauflustigen sich mit einem bey der Versteigerung sogleich zu erlegenden Reugeld mit 10 vom Hundert zu versehen, und solches beyzubringen haben werden, welches von Seite des k. k. galiz. Landesgubernio hiemit jedermann bekannt gemacht wird.

Lemberg den 19. Septemb. 1806. 2

Kundmachung.

Von Seiten der galizischen Landesstelle wird allgemein kund gemacht, daß nach Eröfnung des k. k. mähr. schlesischen Landespräsidium das in Schlesien gelegene Studienfondsgut Neurothwasser zum drittenmale, nachdem auch die zweyte am 18. August h. J. bestimmt gewesene Lizitazionstagfahrt fruchtlos war, und zwar am 28. Oktober d. J. zu Brünn in öffentliche versteigerungsweise Feilbietung kommen werde, woselbst die etwaigen Kauflustigen sich an diesem festgesetzten Tage einzufinden haben, und bey der k. k. mähr.-schles. Staatsgüteradministrazion die nähere Kaufbedingnisse auch einsehen können.

Lemberg den 21. Septemb 1806. 2

Vom Magistrat der k. Hauptstadt Krakau wird in Folge hohen k. k. Gubernialdekrets vom 12. September 1806, Zahl 37291 hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß am 22. Oktober l. J. früh um 9 Uhr, und Nachmittags um 3 Uhr hieramts das städtische Linienmauthgefäll, die krakauer Aerarialtranksteuer vom Brandwein, Bier und Meth, die Kammeralsuchataxe, dann der städtische Getränkaufschlag entweder zusammen, oder auch jedes dieser Gefälle einzeln je nachden sich Pachtlustige finden dürften, mittelst öffentlicher Lizitazion an dem Meistbietenden über den Fiskalpreis auf drey Jahre, vom 1. November 1806 bis letzten Oktober 1809 in Pachtung werden überlassen werden: Die Fiskalpreise bestehen,

Für die städtische Linienmauth in 24,093 fl. 26 4/8 kr.

Für die Aerarialtranksteuer in 72,441 fl. 57 kr.

Für die Kammeralsuchataxe in 7974 fl. 47 2/8 kr.

Für den städtischen Getränkaufschlag 45,925 fl. 35 8/2 kr.

Vereint in 150,435 fl. 46 kr.

Der Pachtschilling ist monatlich vorhinein zur Stadtkasse zu entrichten, und wird dem Pächter gestattet auch eine fidejussorische dem dreymonat-

nat-

natlichen Pachtschilling gleichkommende, und mit einer Pragmatikalsicherheit versehene Kauzion zu erlegen, vor der Lizitazion haben die Pachtlustigen 10 Prozente vom obigen Fiskalpreise als Reugeld einzulegen, in Hinsicht der übrigen Pachtbedingnisse aber, kann jedermann täglich früh und Nachmittag solche bey dem Magistratsrath Fiala im Amte einsehen.
Gollmayer.

Vom Magistrat der k. Hauptstadt Krakau den 30. September 1806.
Groß. 2

Pachtankündigung.

Die auf den 15. d. Zahl 7188 ausgeschriebene Verpachtung der lubliner städtischen Brückenmauth mit den dazu gehörigen Luszcowe ist abermals fruchtlos abgelaufen. Es wird daher zu dieser Verpachtung der 9. Oktober d. J. festgesetzt, und Pachtliebhaber werden hiezu am bestimmten Tage in der Kreisamts kanzley vorgeladen.

Vom k. k. lubliner Kreisamte den 17. September 1806. 2

Nachdem die auf den 16. September l. J. wegen Verpachtung des chelmer Bißthumsguts Pokrowka allgemein kund gemachte 2te Lizitazion neuerlich fruchtlos abgelaufen ist, so wird hiemit eine 3te Lizitazion auf den 6. Oktober l. J. festgesetzt, und die Pachtlustigen Parteyen mit Bezug auf das frühere Cirkulare zu dieser 3ten Lizitazion, mit dem Beysatze vorgeladen, daß das Praetium fisci auf 2702 flr. bestimmt sey, und daß die Pachtbedingnisse bey dem chelmer k. k. Bezirkskommissär eingesehen werden könneu.

Krakau am 28. September 1806. 2

Von dem k. a. k. k. Landesgubernio der Königreiche Galizien und Lodomerien wird hiemit bekannt gemacht: Nachdem die Wittwe Theresia Majowa, Unterthanin des Dominiums Paszkowice kielcer Kreises, ausgewandert, und deren Aufenthalt ganz unbekannt ist; so wird dieselbe in Gemäßheit des Kreisschreibens vom 15. Juni 1798 §. 1. durch gegenwärtiges Edikt hiemit öffentlich vorgeladen, und zur Wiederkehr oder Rechtfertigung ihrer Entfernung binnen 4 Monaten mit der Bedrohung aufgefordert, daß nach Verlauf dieser Frist gegen dieselbe nach der Vorschrift des Gesetzes verfahren werden würde.

Gegeben Lemberg den acht und zwanzigsten August des ein Tausend acht Hundert und sechsten Jahres.

Ex Consilio Sacr. Caes. Reg. Gubernii Regnorum Galiciae et Lodomeriae. 1

Pachtankündigung.

Nachdem die auf dem 22. Sept. l. J. ausgeschriebene Verpachtung des lubliner k. k. Skurowegefälls abermals fruchtlos abgelaufen ist; so werden die Pachtliebhaber zu dieser Versteigerung auf den 14. Oktober l. J. indie Kreisamtskanzley vorgeladen.

Vom k. k. lubliner Kreisamte den 23. September 1806. 1

Von

Von Seiten der kaiserl. königl. krakauer Landrechte in Westgalizien wird mittelst gegenwärtigen Edikts bekannt gemacht: daß der Franz Kwietniewski am 10. Dezember 1800 mit Tode abgegangen. — Da aber der Wohnort seiner Testament-Erben, der Marianne Zelazowska geb. v. Bazewska und ihrer Tochter unbekannt ist, so werden dieselben hiermit ermahnet: daß sie sich binnen Jahresfrist und 6 Wochen bey diesen k. k. Landrechten einmelden, widrigen Falls wird die Erbschaft mit dem bereits aufgestellten Vertreter Advokaten Holowka verhandelt, und Kraft des §. 625. II. Theils des bürgerlichen Gesetzbuches, wenn dieselbe niemand anspricht, für verlassen angesehen werden.

Krakau den 2. September 1806.

Jakob v. Kulczycki.

K. v. Reinheim.

F. Pohlbeeg.

Aus dem Rathschlusse der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien.

Elsner. 1

Ankündigung.

Zur Besetzung der beim saroslawer Magistrate in Erledigung gekommenen mit einem Gehalte jährlichen 250 flr. verbundenen Sekretärsstelle wird ein allgemeiner Konkurs mit dem Beisatze ausgeschrieben, daß diejenigen, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, ihre mit den nöthigen Behelfen der deutsch-, latein- und pohlnischen Sprache, dann den vorgeschriebenen Moralitätszeugnissen versehenen Gesuche längstens bis 14. Oktober l. J. bey dem königl. przemysler Kreisamte anzubringen haben.

Krakau den 7. Oktober 1806. 1

Kundmachung.

Zur Besetzung der beym drohobyczer Magistrate in Erledigung gekommenen, mit einem Gehalte jährlicher 200 flr. verbundenen 2ten Assessorsstelle wird der Konkurs mit dem Beysatze ausgeschrieben, daß jene, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, ihre mit den nöthigen Behelfen, der deutsch-, latein- und pohlnischen Sprache, dann den vorgeschriebenen Moralitätszeugnissen versehenen Gesuche längstens bis 14 Oktob. l. J. bey dem k. samborer Kreisamte anzubringen haben.

Krakau am 7. Oktober 1806. 1

Nachdem der Nikolaus Grayczazowski Unterthan aus Wiwre zaleszczyker Kreises ohne Vorwissen seiner Obrigkeit in die chotymer Raja ausgewandert ist, so wird derselbe in Gemäßheit des Kreisschreibens vom 15. Juni 1798. §. 1. hiemit öffentlich vorgeladen, und zur Wiederkehr, oder Rechtfertigung seiner Entfernung binnen vier Monaten mit der Bedrohung aufgefordert, daß nach Verlauf dieser Frist gegen denselben nach der Vorschrift des Gesetzes verfahren werden würde.

Lemberg den 29. August 1806. 3

Angekommene Fremde in Krakau.

Am 6. Oktober.

Der Herr Kajetan von Horodiski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt, Nr. 504., kömmt von Wien.

Die Herren Anton und Kajetan von Kurwelski mit 1 Bedienten, w. in Kleparz, Nr. 267., k. v. Martzi Poremba a. Ostgal.

Am 7. Oktober.

Der Herr Rochus von Grabkowski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt, Nr. 521., kömmt vom Lande.

Der Herr Anton von Koschtzowski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt, Nr. 91., kömmt vom Lande.

Der Herr Felix von Lassotzki mit Gattin und 2 Bedienten, wohnt in der Stadt, Nr. 521., kömmt von Sanok.

Der Herr Joseph von Zielinski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt, Nr. 520., kömmt vom Lande.

Am 8. Oktober.

Der Herr Joseph von Borowski mit 4 Bedienten, wohnt in der Stadt, Nr. 91., kömmt vom Lande.

Der Herr Johann von Demdinski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt, Nr. 425., kömmt vom Lande.

Verstorbene in Krakau und den Vorstädten.

Am 6. Oktober.

Dem Kammerdiener Joh. Bilski s. T. Franziska, 2 Stunden alt, an Schwäche, in der Stadt, Nr. 17.

Dem Weißgerber Andreas Harasch s. S. Johann, 3 J. alt, an Pocken, auf dem Sand, Nr. 137.

Der Wittwe Rosalia Haßowa i. T. Salomea, 5 J. alt, an der Abzehrung, in Kleparz, Nr. 145.

Der Gregor Hauptmann, 44 J. alt, an Wunden, im St. Lazarspital.

Am 7. Oktober.

Die Agnes Piechowska, 24 J. alt, an der Abzehrung, im St. Lazarsp.

Dem Kammerdiener Joh. Bilski s. W. Ursula, 36 J. alt, an Schwäche, in der Stadt, Nr. 17.

Der Schuhmachermeister Christoph Smikowski, 92 J. alt, an Schlagfluß, in der Stadt, Nr. 328.

Dem Magistratsbeamten Hrn. Albert Skortzinski s. T. Ludwika, 1 1/2 J. alt, an Pocken, i. d. Stadt, Nr. 677.

Am 8. Oktober.

Der Wittwe Thekla Przibilska i. S. Joseph 8 J. alt, an hitzigen Nervenfieber, in Kleparz, Nr. 139.

Krakauer Marktpreise

vom 7. Oktober. 1806.

	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Der Korez Weitzen zu	14	—	13	—	12	—	—	—
— — Korn —	11	—	10	—	9	30	—	—
— — Gersten —	7	—	6	30	6	—	—	—
— — Haber —	5	30	5	—	4	45	—	—
— — Hirse —	17	—	16	—	15	—	—	—
— — Erbsen —	9	—	8	—	—	—	—	—

Gedruckt und verlegt bei Joseph Georg Traßler, k. k. Gubernial-Buchdrucker.